
TOP 8:

Entschießung des Bundesrates zu Maßnahmen zur optimalen Auslastung bestehender Stromnetze**- Antrag des Landes Hessen -**

Drucksache: 77/18

Mit der zunehmenden Anzahl von dezentralen Erneuerbaren-Energien-Anlagen sollen sich die Anforderungen an die Planung und den Betrieb insbesondere der Übertragungsnetze erheblich verändern.

Um die Erzeugung und den Verbrauch von Strom über große Entfernungen auszugleichen und die Leistungsfähigkeit des Übertragungsnetzes insgesamt zu erhöhen, sei ein schnellstmöglicher Ausbau des Übertragungsnetzes und damit eine Realisierung der im Energieleitungsausbaugesetz und im Bundesbedarfsplangesetz aufgeführten Netzausbauvorhaben dringend erforderlich.

Bis zur Realisierung dieser Netzausbauvorhaben würden sich die gegenwärtigen Engpässe im Übertragungsnetz noch deutlicher bemerkbar machen.

Um einen weiteren Zubau der Erneuerbaren Energien zu ermöglichen und gleichzeitig die Kosten für Netzstabilisierungsmaßnahmen zu begrenzen, sei es dringend erforderlich, sämtliche Optimierungspotentiale im bestehenden Übertragungsnetz auszuschöpfen.

Dafür seien insbesondere der Einsatz von Freileitungsmonitoring und von Hochtemperaturleiterseilen geeignet. Zudem könne durch Lastflusssteuerung mittels Querregeltransformatoren Strom von einer überlasteten auf eine nicht ausgelastete Leitung verlagert werden.

Die Bundesregierung und die Übertragungsnetzbetreiber seien daher aufgefordert, flächendeckend das Potential eines Einsatzes dieser Technologien zu analysieren und die erforderliche digitale Infrastruktur schnellstmöglich zu installieren.

In der Entschießung wird begrüßt, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern nach Möglichkeiten sucht, den Netzausbau zu beschleunigen. Dies dürfe

aber nicht zu Lasten der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern gehen.

Ausschussberatungen haben noch nicht stattgefunden. Die Vorlage soll in der Plenarsitzung am 23. März 2018 den Ausschüssen zur Beratung zugewiesen werden.